

Fortbildung für Lehrkräfte: Philosophieren in der Grundschule

Ansatz

Mit Kindern zu philosophieren hat in den vergangenen Jahren zunehmend Eingang in die Bildungs- und Rahmenlehrpläne der Länder gefunden. In immer mehr Bundesländern ist es inzwischen Ersatzfach zur Religion. Es rückt den weltanschaulich neutralen, argumentativ und kontrovers ausgerichteten Austausch zwischen den Schüler:innen ins Zentrum. Nicht die Frage danach, was richtig oder falsch ist, steht im Fokus, sondern selbst und miteinander denken.

Philosophieren fördert die Fähigkeit von Kindern, sich in einer immer komplexer werdenden Welt zu orientieren und das eigene Handeln verantwortlich zu gestalten. Es schließt kreatives Arbeiten ein und knüpft an die Lebenswelt der Kinder an.

Ziele

Regelmäßiges Philosophieren prägt nachhaltig die Gesprächskultur im Klassenverband: Es fördert die Sprachbildung auf individueller und gemeinschaftlicher Ebene sowie die Diversitäts- und Demokratiekompetenz der Schüler:innen. Empirische Studien belegen seine Wirkungen im Bereich der kognitiven und sozialen Entwicklung. Philosophieren fördert Perspektivwechsel, es wirkt gewaltpräventiv. Insgesamt zielt es somit auf die Kompetenzen des Fachs Deutsch (Sprechen, Zuhören, Verstehen) sowie auf die fachübergreifenden Kompetenzen des Berliner Rahmenlehrplans (Teil B).

Inhalte

Die Fortbildung vermittelt Lehrkräften zentrale Methoden, um philosophische Gespräche mit Kindern fachlich fundiert anzuleiten. Sie verbindet theoretische Grundlagen mit erprobter Praxis und zeigt Wege dazu auf, um das Philosophieren in den Schulalltag zu integrieren – in den Unterricht, im Rahmen von Projekten oder im Ganztag.

Im Mittelpunkt stehen die Haltung beim Philosophieren und Methoden der Philosophie-didaktik sowie die sprachensible und inklusive Gestaltung von Gesprächen. Die Teilnehmenden lernen Verfahren der Unterrichtsplanung kennen und Formate der kreativen Umsetzung. Sie reflektieren den Einsatz von Medien beim Philosophieren (Bilder, Bücher, Gegenstände u.a.). Zwischen den Modulen werden die Inhalte erprobt und reflektiert.

Den Abschluss der Fortbildung bilden die Konzeption und Umsetzung eines eigenen Projekts zum Philosophieren (eine philosophische Unterrichtseinheit, ein Projekttag o.Ä.).



Kinder und Jugendliche
philosophieren e. V.



Umfang und Ablauf

Die Fortbildung umfasst sechs Termine à vier Stunden sowie eine Hospitation im Projekt Berliner Denkspielplätze. Sie wird von erfahrenen Referent:innen aus der Praxis des Philosophierens mit Kindern durchgeführt (siehe unten).

Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahme-Bescheinigung zur Anerkennung der Fortbildung durch die Schulleitung.

Träger

Der Verein *Was denkst du? Kinder und Jugendliche philosophieren e. V.* fördert seit 2012 die philosophische Bildung in der Region. Er setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Raum dafür erhalten, in einem Klima gegenseitiger Anerkennung über ihre eigenen Themen und Fragen nachzudenken und zu diskutieren, in der Kita, im schulischen und außerschulischen Bereich. Sein Hauptziel ist das Umsetzen von Angeboten für Kinder; zugleich vernetzt der Verein Praktiker:innen und bietet Fortbildungen an.

Die Fortbildung ist Teil des Projekts Berliner Denkspielplätze und wird von der Karl Schlecht Stiftung gefördert. Sie wird vom Verein *Was denkst du?* umgesetzt und von der Humanistischen Hochschule Berlin unterstützt.

Termine

9. Oktober 2026, 20. November 2026, 22. Januar 2027, 19. Februar 2027, 12. März 2027, 28. Mai 2027, jeweils 15-19 Uhr.

Die Termine zur Hospitation bei den Denkspielplätzen werden individuell abgestimmt (jeweils 9-13 Uhr, im November, Januar, März, Mai oder Juni)

Ort: Humanistische Hochschule Berlin, Grabbeallee 34-40, 13156 Berlin

Teilnahmebeitrag: 250 €

Kontakt:

Eva Stollreiter

Projektleitung / Vorsitzende *Was denkst du? e. V.*

0177 - 623 80 63

eva.stollreiter@was-denkst-du.net

www.was-denkst-du.net

Gefördert von



KARL SCHLECHT
STIFTUNG



Humanistische Hochschule
Berlin



Kinder und Jugendliche
philosophieren e. V.



Inhalte im Überblick

9. Oktober 2026: Einführung (Eva Stollreiter)

- Hintergründe, Vertreter:innen, empirisch belegte Wirkungen
- Haltung beim Philosophieren mit Kindern
- Organisatorisches (Cloudnutzung, Hospitationen u.a.)

20. November 2026: Philosophie und Philosophieren (Dr. Ina Schmidt)

- Philosophie als Bezugsdisziplin
- philosophische Fragen
- Planung und Umsetzung philosophischer Gespräche I

22. Januar 2027: Methoden I (Dr. Martin Mettin)

- Fünf-Finger-Modell nach Ekkehard Martens
- Planung und Umsetzung philosophischer Gespräche II
- Vertiefung: phänomenologische und hermeneutische Methode

19. Februar 2027: Methoden II (Isabell Köster)

- Einsatz von Medien: Philosophieren mit Literatur, Bildern u.a.
- Gestaltung kreativer Phasen
- Vertiefung: analytische und dialektische Methode

12. März 2027: Methoden III (Dr. Susann Köppl)

- Philosophieren im Unterricht / Vorbereitung der Praxisprojekte
- Inklusion, Mehrsprachigkeit, Bewegung
- Vertiefung: spekulative Methode

28. Mai 2027: Projekte und Perspektiven (Isabell Köster / Eva Stollreiter)

- Auswertung der Praxisprojekte
- Vertiefung: sprachsensibel philosophieren
- Perspektiven: Praxistreffen, weitere Möglichkeiten der Hospitation u.a.



Kinder und Jugendliche
philosophieren e. V.



Referent:innen

Dr. Susann Köppl studierte Philosophie und Musikwissenschaften und arbeitet derzeit als Lehrerin an einer Grundschule im Berliner Wedding. Seit etwa acht Jahren philosophiert sie dort mit Kindern, 2024/2025 auch im Kontext der Berliner Denkspielplätze.

Isabell Köster ist Kulturwissenschaftlerin und Beraterin für die Entwicklung kultureller und urbaner Räume. Besonders gerne philosophiert sie mit Geschichten oder „cokreativ“ mit Künstler:innen. Von 2007 bis 2023 leitete sie das Junge Literaturhaus Hamburg und entwickelte dort das Projekt Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern. Seit 2024 ist sie Stellvertretende Vorsitzende des Vereins *Was denkst du?*

Dr. Martin Mettin ist promovierter Philosoph. Er lehrt und forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humanistischen Hochschule Berlin mit den Schwerpunkten Ästhetik, Ethik, Bildungs- und Sozialphilosophie. Im Dialog mit Kindern vereint er philosophische Fragen mit künstlerischen Ausdrucksformen.

Dr. Ina Schmidt ist promovierte Kulturwissenschaftlerin und Philosophin sowie Sachbuchautorin für Kinder und Erwachsene (Rowohlt und Carlsen Verlag). Sie ist Lehrbeauftragte der Katholischen Universität Eichstätt und bietet seit 2005 mit den „denkraeumen“ Formate zur philosophischen Bildung für Organisationen und Einzelpersonen an. Außerdem arbeitet sie als Referentin und Moderatorin für verschiedene Kultur- und Bildungsinstitutionen.

Eva Stollreiter ist Philosophin und Literaturwissenschaftlerin (M. A.). Sie ist Mitgründerin und Vorsitzende des Vereins und seit 2013 im Bildungsmanagement tätig. Ihren Schwerpunkt bildet die schulische Bildungsarbeit. 2018-2022 war sie Mitglied der pädagogischen Leitung im FEZ-Berlin, seit 2023 leitet sie für *Was denkst du?* das Projekt Berliner Denkspielplätze.

Weitere Informationen zum Verein unter www.was-denkst-du.net